

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 08.05.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Nilson, Lars

bis 18:45 Uhr; während TOP 7

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Pecher, Axel

Sonstige

Leiber, Lukas

Bieler, Karen

Flegler, Manfred

Sartena, Peter

Kübler, Thilo (Breitbandberatung BW)

zu Top 7

Abwesend:

Mitglieder

Moser, Andrea

entschuldigt

Schoch, Martin

entschuldigt

Mayer, Reinhold

entschuldigt

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Jürgen Waldschütz und Siegfried Ellensohn nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 10.04.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf eines Grundstücks im Baugebiet „Auf der Höhe“ und dem Rückkauf eines Grundstücks im Baugebiet „Glockenziel III“ zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe eines Grundstücks im Baugebiet „Mundingstraße“ ebenfalls zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen zu.
3. Der Gemeinderat trifft eine Personalentscheidung. Dabei wurde auf Grund der anstehenden Verrentung die Nachfolge der Leitung im Kindergarten St. Martin geregelt und die Erzieherin Bianca Bohnert ab 01.11.2018 zur neuen Leiterin der größten Kindertagesbetreuungseinrichtung bestellt.

3 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH Zustimmung zur Feststellung des Wirtschaftsplans 2018 für die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH und Weisung an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung Vorlage: 079-18

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 079-18 im Grundsatz aus. Dabei geht er insbesondere auf den Standort Engen betreffende Details aus dem Unternehmensplan 2018 ein. Er hebt auf der einen Seite heraus, dass das Pflegeheim Engen erstmals im Jahr 2017 ein positives Ergebnis in Höhe von 71.000 Euro ausweist. Auf der anderen Seite habe er als Bürgermeister im Aufsichtsrat kritische Fragen zum MVZ Engen gestellt, welche vom Geschäftsführer noch nicht beantwortet seien. Diese Antworten erwarte er in der Sitzung der Fördergesellschaft. Erfreulich sei auch, dass der Krankenhauskonzern mittelfristig einen Gewinn bis 1,4 Mio. Euro erwirtschaften möchte. Bedauerlich hingegen sei jedoch die Tatsache, dass notwendige Investitionen nicht aus dem laufenden Betrieb finanzierbar seien.

Stadtrat Gerhard Steiner empfindet es als positiv, dass der Pflegestandort Engen sich stabilisiert habe und die Entwicklung im Kurzzeitpflegebereich sei überaus zu begrüßen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Engen ist unter dem Vorbehalt, dass die offene Anfrage bezüglich der Personalkostenentwicklung ausreichend erläutert wird, damit einverstanden, dass der Wirtschaftsplan 2018 des Gesundheitsverbundes genehmigt wird.
2. Die Vertreter der Stadt Engen werden ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft entsprechend abzustimmen.
Ob die Ausführungen der Geschäftsführung zu den Personalkostenentwicklungen akzeptiert werden kann, obliegt dem Ermessen der Vertreter.

**4 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Zustimmung zum Konzernabschluss 2016 der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH und Weisung an die Vertreter
Vorlage: 081-18**

Bürgermeister Moser geht grundsätzlich auf die Vorlage Nr. 081-18 ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Engen ist damit einverstanden,

1. den Konzernabschluss 2016, der eine Bilanzsumme von EUR 322.547.257,17 und einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.152.728,67 ausweist, festzustellen,
2. den Jahresüberschuss des Konzerns auf neue Rechnung vorzutragen.
3. den Geschäftsführern der GLKN gGmbH für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
4. dem Aufsichtsrat der GLKN gGmbH für 2016 Entlastung zu erteilen,

und ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen, in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft entsprechend abzustimmen.

**5 Beschlussfassung über die Betrauung des REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e. V. mit der Erbringung von Dienstleistungen (Betrauungsakt)
Vorlage: 066-18**

Bürgermeister Moser erläutert dem Gremium das Konstrukt der REGIO. EU-Bestimmungen erfordern nun diesen formalen Betrauungsakt, damit die Organisation auch für die beteiligten Körperschaften tätig werden könne.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat betraut den REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e. V. mit Wirkung zum 01.01.2018 mit der Erbringung von Dienstleistungen, die von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse sind, im Wege des öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt). Der Text des Betrauungsakts ist als Anlage beigefügt.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, evtl. erforderliche Anpassungen des Betrauungsaktes gemäß den Anforderungen des Feststellungsbeschlusses der Europäischen Kommission vorzunehmen. Dies betrifft auch die Anpassungen, die evtl. aufgrund einer steuerlichen Prüfung erforderlich werden.

6 Beschlussfassung über die Einrichtung einer Tagesbetreuungsgruppe im Kindergarten Sonnenuhr

Vorlage: 082-18

Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk erläutern den Sachverhalt detailliert.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, ob die Verwaltung sich schon Gedanken über die Organisation des Mittagessens gemacht habe. Nach den Worten von Hauptamtsleiter Stärk sei hier abschließend noch keine Entscheidung getroffen, wobei vermutlich die Verpflegung ähnlich wie bei der Krippe im Baumgarten und im Kinderhaus Glockenzahl vom Hegau Klinikum bezogen werde.

Stadtrat Jürgen Waldschütz interessiert sich für die Erfolgsaussichten der Personalgewinnung. Hauptamtsleiter Stärk signalisiert, dass die Personalgewinnung zusehends im Kinderbetreuungsbereich schwieriger werde. Umso wichtiger sei es, junge Erzieherinnen und Erzieher auch auszubilden. Hier sei er dem Gemeinderat sehr dankbar, dass die Stadt Engen als Kindergartenenträger auch ein überdurchschnittlicher Ausbildungsbetrieb sei.

Aus Sicht von Stadtrat Gerhard Steiner stärke die heutige Beschlussfassung die Einrichtung Sonnenuhr und bestärke diese in einem dauerhaften Erhalt.

Abschließend dankt Stadtrat Jürgen Waldschütz der Verwaltung außerordentlich, dass im Kinderbetreuungsbereich sehr vorausschauend und familienfreundlich geplant werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer weiteren Tagesbetreuungsgruppe vorerst ohne Altersmischung im Kindergarten Sonnenuhr spätestens zum 01.01.2019.
2. Der Gemeinderat stellt hierfür außerplanmäßig bzw. überplanmäßig im Verwaltungshaushalt unter der Haushaltsstelle 4645-521000 42.000 € und im Vermögenshaushalt unter der Haushaltsstelle und 4645-935000.001 für die Ausstattung insgesamt 68.000 € sowie unter der Haushaltsstelle 4645-940000.001 150.000 € für die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Die Deckung erfolgt im Verwaltungshaushalt über Haushaltsstelle 9100-850000 (Deckungsreserve für üpl./apl.-Ausgaben) und im Vermögenshaushalt über die Haushaltsstellen 6300-950100.004 (Straßenbau Gerwigstraße) mit 40.000 €, 6300-950000.028 Straßenbau Im Glockenzahl mit 48.000 €, 6300-950000.029 (Baugebiet Glockenzahl) mit 30.000 €, 6300-952000.007 (Baugebiet Hugenberg) mit 20.000 €, 6300-957000.001 (Mundingstraße) mit 15.000 € sowie 65.000 über Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 8830-340000.001 (Grundstückserlöse).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, beim KVJS eine Betriebserlaubnis zu beantragen und beim Regierungspräsidium einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die personelle Besetzung zum 01.01.2019 mit max. 2,6 VZÄ vorzunehmen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Mittagstisch zu organisieren.

7 Vorstellung über den Stand des Breitbandausbaus in Engen

Vorlage: 086-18

Bürgermeister Moser geht kurz auf den Stand des Breitbandausbaus ein. Er begrüßt hierzu Herrn Thilo Kübler von der Breitbandberatung Baden-Württemberg.

Herr Kübler trägt die erstellte Planung zur Breitbanderschließung der Stadt Engen anhand der Anlage zur Vorlage Nr. 086-18 detailliert vor.

Bürgermeister Moser stellt fest, dass vor allem dank der Stadtwerke Engen hier vor Ort die Eigeninitiative ergriffen worden sei. Sorge bereite ihm eher die geringe Bezuschussung der Umsetzung einer FTTB-Lösung mit etwa 30-40 %.

Stadtrat Lars Nilson hakt nach, ob bei der Erschließung des Außenbereichs sich die Mittelfristigkeit auf die Umsetzung von FTTB bezieht. Dies bestätigt Herr Kübler und stellt klar, dass aus seiner Sicht Außenbereiche eventuell über Funk/ Satellit kurzfristig angebunden werden sollten.

Stadtrat Klaus Leiber beschreibt die Versorgungssituation mit Breitband im Stadtteil Biesendorf. Dabei weist er auf das Backbone des Landkreises Tuttlingen hin, welches in unmittelbarer Nähe zur Ortschaft verlaufe. Er möchte wissen, ob der Zuschussgeber auch eine Pflicht zu landkreisübergreifender Planung vorsehe. Eine solche Pflicht, so Herr Kübler, bestehe nicht, wobei es Sinn machen würde, landkreisübergreifend tätig zu werden. Es stellt sich hierbei die Frage, ob ein Kontakt zum Landkreis Tuttlingen oder zum Betreiber hergestellt werden müsse.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, ob er richtig liege, dass von den 17 Mio. Euro Kosten etwa 13 Mio. Euro als Zuschuss zurück fließen würden. Nach Aussage von Herrn Kübler könne man diesen Grundsatz durchaus so bestätigen, wobei er darauf verweist, dass in Engen sehr weite Teile sehr gut versorgt seien und deshalb eine Bezuschussung nicht möglich sei. Auf der anderen Seite könne die Stadt Engen eine solche Summe nicht auf einmal und kurzfristig umsetzen, da die Kapazitäten vor allem im Tiefbaubereich derzeit nicht vorliegen. Bürgermeister Moser hinterfragt in diesem Zusammenhang, wie hoch die Förderung für die Planungsleistungen seien werde. Nach Auskunft von Herrn Kübler werden Planungen mit bis zu 50.000 Euro befördert.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jürgen Waldschütz, woher die Breitbandberatung ihre Daten beziehe, antwortet Herr Kübler, dass diese von den Betreibern, der Stadt Engen sowie öffentlich zugänglichen Medien stammen. Die zeitlichen Ausbauhorizonte, so Herr Kübler, seien lediglich eine grobe Empfehlung der Breitbandberatung. Stadtrat Jürgen Waldschütz hakt nach, welche Empfehlung er dem Gemeinderat zum weiteren Ausbau geben würde. Herr Kübler ist überzeugt, dass die Stadt Engen bei den unterversorgten Gebieten im engen Benehmen mit den Nutzern eher über eine kurzfristige Anbindung über FTTC nachdenken müsse. Aus seiner Sicht dürfe die Wirtschaftlichkeit nicht außer Acht gelassen werden. Des Weiteren befürwortet er die Entwicklung einer Strategie, wie die Außenbereiche über eine stabile Funklösung oder WLAN/WMAX erschlossen werden könnten.

Bürgermeister Moser ärgert sich, dass hier Aufgaben vom Bund und den Ländern auf die Kommunen abgewälzt werden. Eine einfache Lösung der Erschließungsproblematik wäre die Änderung des Telekommunikationsgesetzes und einer damit einhergehenden Verpflichtung der Telekom. Er fühle sich hier von der großen Politik im Stich gelassen. Er könne nur jeden ermutigen, an die entsprechenden Stellen Briefe zu schreiben.

Stadtrat Siegfried Ellensohn könnte sich vorstellen, dass die Höfe im Außenbereich vermutlich eher weniger über FTTB angebunden werden. Er möchte von Herrn Kübler konkret wissen, wohin sich Hofbetreiber zu einer Verbesserung der Breitbandsituation wenden können. Herr Kübler ist überzeugt, dass die Telekom hier eher der falsche Ansprechpartner sei und er regt an, hier eher an kleinere Firmen mit praktikableren Lösungen heranzutreten.

Stadtrat Gerhard Steiner fragt sich, was er nun als Gemeinderat in den weiteren Schritten tun soll. Herr Kübler beruhigt, dass heute eine erste Vorstellung der Gesamtbetrachtung im Gremium erfolgt sei und Bürgermeister Moser ergänzt, dass daraus ableitend erste konkrete Umsetzungsvorschläge seitens der Verwaltung erarbeitet würden.

Stadtrat Gerhard Steiner drängt im Namen seiner Fraktion diesbezüglich darauf, stark unterversorgte Bereiche sowie die Höfe im Außenbereich kurzfristig in die Versorgung zu bringen.

Stadtrat Klaus Leiber hinterfragt, ob die Breitbandversorgung ähnlich zu sehen sei, wie die Liberalisierung der Stromversorgung. Herr Kübler verneint dies, da es eine strikte Trennung des öffentlichen Netzes und des privaten Betriebs gäbe oder auf der anderen Seite ein privates Netz sowie ein privater Dienstleister vorliegen. Er berichtet von Großstädten, wo teilweise 30 Glasfaserstränge nebeneinander liegen.

Stadtrat Armin Höfler interessiert der Kostenunterschied einer Anbindung über FTTC zu FTTB. Geschäftsführer Sartena informiert, dass die Anbindung über FTTC lediglich 30-50 % der Kosten verursache. Herr Kübler bestätigt Stadtrat Armin Höfler, dass auch für diese Technik eine Bezuschussung möglich sei. Die Bagatellgrenze läge jedoch bei 100.000 Euro.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, sichert Bürgermeister Moser zu, in einem nächsten Schritt eine erste Umsetzungsplanung dem Gemeinderat vorzustellen und er bedankt sich recht herzlich bei Herrn Kübler für dessen Präsentation.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

8.1 Ausbau Tagesbetreuung – Bestehendes Mietverhältnis

Herr Clauss erkundigt sich darüber, wie mit dem Mietverhältnis umgegangen werde, wenn die Tagesgruppe umgesetzt wird. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass es sich bei dem Mieter um einen saisonal beschäftigten Mitarbeiter der Stadt Engen handelt. Sollte dieser im Herbst weiterbeschäftigt werden, so werde man um eine Anschlussunterkunft bemüht sein.

9 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden **Vorlage: 085-18**

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 085-18 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspenden zu.

10 Dringende Vergaben

10.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise in Anselfingen Vorlage: 088-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 088-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma KATEC aus Breienthal den Auftrag zur Angebotssumme von 90.044,92 € zu erteilen.

11 Mitteilungen

11.1 Mitteilung über die Vorschlagsliste der Jugendschöffen von 2019 - 2023

11.2 Mitteilung über den Radweg an der Abzweigung L191/224

Ordnungsamtsleiter Pecher stellt den Sachverhalt und die Umsetzungsplanungen des Regierungspräsidiums im Grundsatz vor. Stadtrat Bernd Keller bittet zu prüfen, ob die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der dortigen Stelle Sinn machen würde. Ordnungsamtsleiter Pecher informiert, dass derzeit kein Kreisverkehr geplant sei, wobei er dies gerne noch in die Diskussion geben werde.

11.3 Mitteilungsvorlage Tarifierungsanpassungen 2018-2020

12 Anregungen und Anfragen

12.1 Seniorenarbeit - TTV Anselfingen

Stadtrat Klaus Hertenstein empfindet es als bemerkenswert, dass der TTV Anselfingen monatlich einen Seniorennachmittag durchführt. Er würde es begrüßen, wenn dies im Hegaukurier herausgestellt werden könnte.

12.2 Pflegeheimneubau Ortsausgang Engen

Stadtrat Peter Kamenzin regt an, an der L191 auf Höhe des neu entstehenden Pflegeheims am Ortsausgang Richtung Welschingen eine Querungshilfe einzufordern und die Fortführung des Fußwegs über die Mühle und hinter dem Bahndamm zu optimieren.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Jürgen Waldschütz
Stadtrat

Siegfried Ellensohn
Stadtrat
